

# Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

In der aktuellen sonos-Ausgabe wird über Entwicklungen berichtet, die dank technischen, elektronischen und medizinischen Fortschritten, mit grosser Wahrscheinlichkeit zum Wohle des Menschen generell, aber auch bei Menschen mit Behinderung positiv genutzt werden können.

Dank computeranimierten virtuellen Figuren die in der Lage sind, gesprochene Worte, ja ganze Sätze, in die Gebärdensprache zu übersetzen, wird über kurz oder lang, ein neues Hilfsmittel für gebärdensprachlich orientierte gehörlose Menschen zum Einsatz kommen. Die Zeit, da beispielsweise im Bahnhof eine Durchsage wegen einer Zugsverspätung allein via aus Lautsprecher erfolgt, wird bald der Vergangenheit angehören. Anstelle von Lautsprecherdurchsagen, die von den gehörlosen Menschen nie verstanden wurden, werden in Zukunft Bildschirme in den Bahnhofshallen hängen und Avatare werden in Gebärdensprache über die Zugsverspätung informieren.

Der mögliche Einsatz der neuen Avatar-Technologie scheint unbegrenzt zu sein. Avatare werden bald in den Poststellen, am Bankschalter, in Museen, öffentlichen Verwaltungsstellen usw. anzutreffen sein. Vorbei scheint die Zeit zu sein, wo gehörlose Menschen von der Kommunikation ausgegrenzt sind. Der Avatar übersetzt das Gehörte in die Gebärdensprache und wichtige Informationen stehen den Gehörlosen so quasi online und jederzeit zur Verfügung. Oder ist das Ganze nur eine Utopie?

Eine weitere Entwicklung scheint auch nicht mehr gebremst werden zu können. Nämlich diejenige vom der „Verbesserung“ des Menschen. Wiederum aktuelle technische und medizinische Fortschritte geben dieser Entwicklung neuen Nährboden. Sicher ist, der Mensch strebt seit jeher nach seiner Verbesserung. Vieles blieb in der Vergangenheit der Fantasie vorbehalten. Aber seit einiger Zeit, scheint vieles möglich zu werden, was früher für unmöglich gehalten wurde. Die Verschmelzung von Mensch zur Maschine. Science Fiction oder eben doch heute schon real.

Ich bin sicher, dass unter dem Fachausdruck «Enhancement» in Zukunft noch viel

zu berichten sein wird. Geht wohl der Traum eines «verbesserten» Menschen in Erfüllung? Im Ansatz gibt es den „Cyborg“ ja heute schon. Zum Beispiel bei Parkinson-Erkrankten mit implantierten Schrittmachern, oder bei Gehörlosen, die mit Cochlea-Implantaten versorgt sind. Am 27. Oktober 2013 haben Edoardo Mazza und Stephen Fergueson von der ETH Zürich im Rahmen der Veranstaltung Science City über die mechanische Biokompatibilität von Implantaten referiert. Viele bestehende Implantate werden den Gegebenheiten der Mechanik individuell angepasst dank modernster Computertechnik. Auch werden ganz neue Erzeugnisse entwickelt wie beispielsweise im Bereich der Behandlung von Bandscheibenvorfällen Textilimplantate, die der Natur abgeschaut werden - nämlich der Spinnenseide und der Struktur des Spinnennetzes.

Dies alles sind hochspannende Themen, bei welchen indes genau geklärt werden muss, wie wir als Gesellschaft damit umgehen wollen. Verheissungsvoll scheint mir in diesem Kontext das Schlussvotum, das Edoardo Mazza an seinem Vortrag abgegeben hat, wonach Globalisierung in der Forschung und interdisziplinäre Arbeit immer wichtiger würden, dabei aber ganz essentiell sei, dass sich Ingenieure, Mediziner, Biologen, Materialwissenschaftler etc. stets in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung begneten. Dafür sei es unabdingbar eine gemeinsame Sprache zu brauchen.

Da nun mit der Umstellung der Sommer auf die Winterzeit, die Nächte wieder länger geworden sind, bleibt vielleicht auch wieder mehr Zeit zum Lesen. Spannende Themen dafür gibt es ja nun wirklich genug.

Herzliche Grüsse



Roger Ruggli  
Master of Arts (M.A.)  
Redaktor

## Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

### Herausgeber

sonos  
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-  
und Hörgeschädigten-Organisationen  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch  
www.sonos-info.ch

### Redaktion

Redaktion sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch  
www.sonos-info.ch

### Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch

### Druck und Spedition

Bartel Druck AG  
Bahnhofstrasse 15  
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint  
am 1. Dezember 2013**

**Redaktionsschluss:  
15. November 2013**

Titelbild: CI-Zentrum der Universität Zürich  
Bionische Ohren für taube Patienten